

Ruppen

Schulort:	Ruppen	Kanton 1799:	Säntis	Ort/Herrschaft 1750:	Gemeine Herrschaft Rheintal
Konfession des	gemischt	Distrikt 1799:	Oberrheintal	Kanton 2015:	St. Gallen
Orts:	konfessionell	Agentschaft 1799:		Gemeinde 2015:	Altstätten
		Kirchgemeinde 1799:			
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 28v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1227: Ruppen, [http://www.stapferenquete.ch/db/1227].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Ruppen (Niedere Schule, katholisch)				

RUPPEN

I. Lokal-Verhältnisse.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist.
- I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?
- I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?
- I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?
- I.1.d In welchem Distrikt?
- I.1.e In welchen Kanton gehörig?
- I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.
- I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.
- I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und
- I.3.b die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.
- I.4 Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.
- I.4.a Ihre Namen.
- I.4.b Die Entfernung eines jeden.
- II.10 Sind die Kinder in Klassen geteilt?

II. Unterricht.

- II.5 Was wird in der Schule gelehrt?
- II.6 Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?
- II.7 Schulbücher, welche sind eingeführt?
- II.8 Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?
- II.9 Wie lange dauert täglich die Schule?

III. Personal-Verhältnisse.

- III.11 Schullehrer.
- III.11.a Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?
- III.11.b Auf welche Weise?
- III.11.c Wie heisst er?
- III.11.d Wo ist er her?
- III.11.e Wie alt?
- III.11.f Hat er Familie? Wie viele Kinder?
- III.11.g Wie lang ist er Schullehrer?
- III.11.h Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?
- III.11.i Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?
- III.12 Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?
- III.12.a Im Winter. (Knaben/Mädchen)
- III.12.b Im Sommer. (Knaben/Mädchen)

IV. Ökonomische Verhältnisse.

- IV.13 Schulfonds (Schulstiftung)
- IV.13.a Ist dergleichen vorhanden?
- IV.13.b Wie stark ist er?
- IV.13.c Woher fließen seine Einkünfte?
- IV.13.d Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?
- IV.14 Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?
- IV.15 Schulhaus.
- IV.15.a Dessen Zustand, neu oder baufällig?
- IV.15.b Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?
- IV.15.c Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?
- IV.15.d Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?

IV.16 Einkommen des Schullehrers.
 IV.16.A An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.
 IV.16.B Aus welchen Quellen? aus
 IV.16.B.a abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten,
 Grundzinsen etc.)?
 IV.16.B.b Schulgeldern?
 IV.16.B.c Stiftungen?
 IV.16.B.d Gemeindekassen?
 IV.16.B.e Kirchengütern?
 IV.16.B.f Zusammengelegten Geldern der
 Hausväter?
 IV.16.B.g Liegenden Gründen?
 IV.16.B.h Fonds? Welchen? (Kapitalien)

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers

Fliesstextantworten

Ein Dörfchen auf einem hohen Berg wird mit diesem Namen bezeichnet.

a. Es hat eine eigene Schule.

b. Die Zahl der Kinder ist 28. — also

c. der Knaben 14.

der Mägdchen 14.

d. der Schulfond kamm aus freiwilligen Beisteuern der Dorfbewohner, und frommen Vermachtnissen bis her zusammen. Er ist etwa fl. 560.

e. Der Schullehrer ziehet ein Wochengeld von 18. Bazen.

Unterschrift

Gesamt

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern
 Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 28v
 Briefkopf RUPPEN
 Transkriptionsdatum 13.10.2010
 Datum des Schreibens
 Faksimile 1227BAR_B0_10001483_Nr_1458_fol_28v.pdf
 Ist Quelle original? Ja
 Verfasser Name
 Verfasser Vorname
 Vom Lehrer verfasst? Nein
 Randnotiz
 Kommentar öffentlich fol. 26-30 sind von der selben Handschrift. Ausser zur Schule in Kornberg wurden nur vereinzelte Fragen beantwortet.

Ort

Name	<u>Ruppen</u>				
Konfession	gemischt konfessionell	Kanton 1799	<u>Säntis</u>	Kanton 1780	Gemeine Herrschaft
Ortskategorie		Distrikt 1799	<u>Oberrheintal</u>		<u>Rheintal</u>
Eigenständige		Agentschaft 1799		Kanton 2015	<u>St. Gallen</u>
Gemeinde?		Kirchgemeinde		Amt 2000	<u>Rheintal</u>
Ist Schulort?	Nein	1799	<u>Keine</u>	Gemeinde 2015	<u>Altstätten</u>
Höhenlage		Einwohnerzahl		Einwohnerzahl	
Geo. Breite	756316	1799		2000	
Geo. Länge	250963				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Ruppen (ID: 1619)

Schultypus:

Besondere Merkmale:

Konfession der Schule: katholisch

Ist ein Schulgeld eingeführt: unklare Angabe

Schulfonds

Schulperiode

	<u>Sommer</u>	<u>Winter</u>
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		
Wird die Schule im Sommer gehalten?		

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

	<u>Sommer</u>	<u>Winter</u>
Knaben		14
Mädchen		14
Kinder		
Kinder pro Jahr	28	
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 3143)

Name:

Vorname:

Weitere Informationen

Alter:

Geschlecht:

Zivilstand: keine Angabe

Hat er eine Familie?

Anzahl Kinder:

Weitere Verrichtungen? Nein

Herkunft:

Konfession:

Im Ort seit:

Lehrer seit:

Erstberuf: Keine Angaben

Zusatzberuf: Keine Angaben